

THEATERSTÜCKE

HANNAH ARENDT AUF DER BÜHNE AGORA Theater

Ein Stück über die Möglichkeit zu handeln
für alle ab 10 Jahren

4.12.1975, New York. Hannah Arendt sitzt konzentriert am Schreibtisch und arbeitet an ihrem Buch »Vom Leben des Geistes«. Sie weiß es so wenig wie es ein anderer wissen kann: dies wird der letzte Tag ihres Lebens gewesen sein.

Aus dem Nichts erscheint ein Mädchen und stellt sich als auch eine Hannah vor. Die Frage des Kindes, ob sie sich Worte ausdenke, irritiert Hannah Arendt.

Worte. Was kann man mit ihnen machen? Eine Geschichte erzählen. Ja. Und mehr. Sie sind das Mittel, um zu urteilen, um immer wieder neu anzufangen, um eine Welt zu schaffen, in der es sich zu leben lohnt – auch und erst recht angesichts finsterner Zeiten. Als praktische Denkerin nimmt Hannah Arendt die Herausforderung an. Sie geht mit dem Mädchen Hannah ins Theater. Das Denken von Arendt und das Theater treffen sich: Theater ist eine Schule des Urteilens, eine konkrete Basis - Figuren, Worte, Bilder, Szenen – für den Versuch, mit den großen Fragen der Menschheit – Leben, Tod – umzugehen.

Die große Hannah macht die kleine Hannah mit ihren Vorbildern bekannt, mit den Traditionen, aus denen sie ihr Denken speist, mit den Autoritäten, an denen sich ihr Denken schärfte. Im Theater begegnen die beiden Aristoteles. Sie erleben die griechische Polis, aus der der Wolf verbannt ist, der das gemeinsame Leben in Freiheit bedroht und sie treffen auf die Weltfremdheit eines Fuchses, der in seinem Bau privatisiert, statt sich gegen die drohende Rückkehr des Wolfes zu rüsten.

Die Inszenierung, die ein junges Publikum, und jedes andere Publikum auch, auf das Denken von Hannah Arendt zuführt, folgt dem Weg der beiden Hannahs durch das Theater und benennt die historische Katastrophe, die die Jüdin Hannah Arendt zwang, vor den Nazis aus Deutschland zu fliehen.

Dauer: 60 min Sprache: Deutsch Wann: Fr. 21.10., 14:30
Wo: Marcel-Cremer-Saal, Triangel Eintrittspreis: 12 / 9 / 6 €

Regie: Ania Michaelis Spiel: Wellington Barros, Galia De Backer, Roland Schumacher, Annika Serong Musik: Wellington Barros Szenografie: Céline Leuchter Kostüme: Petra Kather, Céline Leuchter Technik: Céline Leuchter Lichtdesign: Clemens Hörlbacher Ton: Christopher Hafer Videografie: Conny Klar Theaterpädagogische Begleitung: Susanne Schrader Grafikdesign: Nicolas Zupfer Regieassistenz: Susi Müller Idee: Sascha Wolters Dramaturgie: Felix Ensslin und Sascha Wolters Text: Ania Michaelis mit Felix Ensslin Künstlerische Leitung AGORA: Kurt Pothen

In Kooperation mit: Comedia Theater Köln, Hannah Arendt Tage Hannover, Pavillon Kulturzentrum Hannover, Theaterwerkstatt Hannover, Mierscher Kulturhaus Mersch, TAK Theater Liechtenstein, Luaga & Losna Vorarlberg



HANNAH ARENDT AUF DER BÜHNE (Foto: Ines Heinen)

SENSE AND SENSIBILITY Exit the Room

Eine installative Performance über den
Kern des Fühlens ab 14 Jahren

Wahrnehmung, Gefühl, Gedanke. Unser Körper in einem Raum – was wir daraus mitnehmen, liegt ganz bei uns. Wir sind hell, wir sind dunkel, wir sind hart und weich, groß und klein, schnell und langsam, wir sind von allem nichts und von allem ein bisschen. Wir sind, was wir fühlen, und das allein ist schon sehr einfach und sehr kompliziert zugleich. Welt ist Wahrnehmung und wir stehen mittendrin, allein, gemeinsam, nackt und pelzig, und fragen, was bleibt, wenn ich hinschaue, zuhöre und fühle?

Dauer: 20 min Sprache: Deutsch Wann: Freitag 21.10., 9:00 + 12:30 (Schulvorstellungen), Samstag 22.10., 19:00 (öffentliche Vorstellung) Wo: Großer Saal, Triangel Eintrittspreis: frei

Spiel: Marcell Bodó, Nicky Eicher, Marlene Ensslen, Lea Heiser, Jürgen Hölzl, Donia Ibrahim, Laura Marie Koch, Florentine Konrad, Sita Kotteck, Gabriel Kralik, Nicolas Ledun, Mathilde Lüderitz, Lea Midasch, Shirin Rieser, Marie Sallmutter, Triantafilia Siegl, Azlea Wriessnig Begleitung: Jakob Bertram, Natascha Grasser, Ronald Ter Telgte

EXIT THE ROOM – Young Artists & Young Audience
Exploring new ways of creating theatre and art exchange

Ein Projekt im Rahmen von ERASMUS+ mit Teilnehmenden aus Österreich, Deutschland und Belgien



SENSE AND SENSIBILITY (Foto: Clemens Nestroy)

HYPERLAXE Compagnie Te Koop

Ein Stück für alle ab 10 Jahren

Auf der Bühne spielen Axel und Nicolas, genauer gesagt, sie spielen um des Spielens willen. Mit Holzstücken, mit ihren Stühlen, mit der Flexibilität, der Schwerkraft und dem Gleichgewicht. Sie verlagern das Prinzip der »Hyperlaxe« auf das Gebiet des Denkens, der Normen und der Konventionen und erfinden einen Raum der Freiheit, in dem die Wege des Alltags mit der Poesie verschmelzen. Sie blicken uns mal erstaunt, mal abwesend an, zeigen uns ihre kleinen Manien und hantieren schweigend mit ihren Körpern, die genau anders, aber auch genau gleich sind.

Dauer: 45 min Sprache: Französisch (mit deutschen Untertiteln)
Wann: Samstag 22.10., 20:00 Wo: Marcel-Cremer-Saal, Triangel
Eintrittspreis: 12 / 9 / 6 €

Spiel: Nicolas Arnould und Axel Stainier Regie: Sophie Leso Lichtgestaltung und szenografischer Blick: Peter Maschke Ton- und Musikgestaltung: Nicolas Arnould Begleitung und Koproduktion: Espace Catastrophe (Centre International de Création des Arts du Cirque).

Mit Hilfe von: Fédération Wallonie-Bruxelles, Service général de la Création artistique, secteur des projets interdisciplinaires. Mit Unterstützung von: Théâtre Varia, Théâtre des Doms, Théâtre Marni, L'Escaut – cooperative of architects, Centre Culturel Wolubilis, Théâtre de l'E.V.N.I. et de Latitude 50 – pôle arts du cirque et de la rue. Dieses Projekt erhielt eine Schreibförderung von l'association Beaumarchais-SACD.



HYPERLAXE (Foto: Alice Khol)

MUSIKPROGRAMM

sus4

Die vier Mitglieder von sus4 kennen sich vom gemeinsamen Musikstudium an der Kunstuni Graz und sind nicht nur für die musikalische Gestaltung der Theaterperformance »Sense and Sensibility« zuständig, sondern zugleich die Fusion der beiden Grazer Bands »Livin' Vintage« und »Umami«. Für ihren Belgien-Aufenthalt im Rahmen des »Exit the Room« ErasmusPlus-Projekts haben sie ein gemeinsames Musikprogramm aus Pop, Rock und Funk vorbereitet.

Wann: Freitag 21.10., 20:00 Wo: Trottinette, Triangel Eintritt: frei

Konstantin Sorko: Vocals, Gitarre Jürgen Hölzl: Bass, Gitarre
Nicolas Ledun: Gitarre, Keys Marcell Bodó: Drums

LE JOURNAL NUANCÉ Karen Bentfeld & Wellington Barros

Mit Zwischentönen, partizipativen Rhythmen und Stimm- und Körperübungen werden die Theatertage musikalisch begleitet von Wellington Barros und Karen Bentfeld.

Wann: Zwischendurch und Konzert am Samstag 22.10., 21:00
Wo: Foyer, Triangel Eintrittspreis: frei

DJ REEDOO

Ob mit Electroswing oder Progressive House, ob mit Art Rock oder Big Beat, stets bringt DJ Reedoo die Meute zum Tanzen, die Tanzfläche zum Glühen, den Glühwein zum Sprudeln. Das ruhmreiche und schlaflose Ende der TheaterTage. You can be heroes!

Wann: Samstag 22.10., ab 22.00 Uhr Wo: Foyer, Triangel Eintritt: frei

3. THEATERTAGE

ZUGANG IST MACHT

18.-23.10.2022

TRIANGEL ST. VITH

AGORA DAS THEATER DER
DEUTSCHSPRACHIGEN
GEMEINSCHAFT BELGIENS

»ZUGANG IST MACHT«

Was bedeutet das eigentlich? Zum Beispiel kann es bedeuten: wer einen Schlüssel hat, kann eine Tür aufschließen. Wer bunte Stifte hat, kann farbig malen. Wer mitspielen will, muss die Spielregeln kennen. Wenn aber die Regeln unverständlich sind, zum Beispiel, weil sie in einer unbekannt Sprache gesprochen werden, bleibt das Spiel unklar. Und wenn ich nicht weiß, wo und wann gespielt werden soll, habe ich keine Möglichkeit teilzunehmen.

Wir haben uns vorgenommen das TheaterSpiel und dessen Regeln, gemeinsam mit allen Teilnehmenden zu untersuchen. Es gibt Workshops und es gibt Aufführungen. Wir wollen Gespräche anstiften zwischen Zuschauer:innen jeden Alters, Theatermacher:innen und Organisator:innen. Wir wollen miteinander sprechen, uns gemeinsam ins Dickicht der Dinge und Zeichen wagen, sagen, was wir gesehen haben und was wir darüber denken. Aussprechen, was wir erlebt haben, wie sich das anfühlt und ob das alles zusammen einen Sinn machen könnte. Und wenn ja, welchen.

Das AGORA Theater öffnet die Türen weit für die TheaterTage 2022 und lädt ein zum Mitmachen!

Herzlich Willkommen!

WORKSHOPS

Dauer: 4,5 h *Sprache:* Deutsch *Wann:* Freitag 21.10.2022, 09:00–13:30 *Wo:* Triangel *Zielgruppe:* Schüler:innen der Sekundarschulen *Teilnahmegebühr:* kostenlos. Für das Mittagessen fragen wir einen kleinen Kostenbeitrag.

WORKSHOP 1

»Love & Light & Power« – ein Spiel aus mehreren Perspektiven mit Marguerite Windblut

Du gehst die Straße entlang, hast ein neues Outfit an und fühlst dich richtig gut. Alle Blicke fallen auf dich. Aber auf welche Art und Weise? Später des Abends willst du jemanden auf ner Party ansprechen. Du traust oder traust dich nicht, weil ... to be continued. Wir entwickeln gemeinsam in dem Workshop eine Story über Alltag, Freizeit und Begehren und spielen sie durch. Die Protagonist:innen erleben sie aus unterschiedlichen Perspektiven. Danach kucken wir: Wo und wie liegen die Zugänge.

Marguerite Windblut (sie/er) arbeitet seit 2011 als Theaterpädagog:in. Aktuell am Schauspiel Essen. Dort hat Marguerite die queerfeministische Theatergruppe »Die Queerspekten« gegründet und arbeitet und forscht viel zu der Frage wie eine queerfeministische Theaterpädagogik gestaltet werden kann/sein kann.

WORKSHOP 2

Fake it till you make it! »Wahr oder erfunden« – »Echt oder manipuliert«? mit Daniela Scheuren

In Zeiten von »Fake News« und »Scripted reality« frage ich mich oft: Was ist wirklich »echt« und was ist »gefakt«? Wie finde ich Zugänge zu Fakten und zur Welt jenseits von großen Gefühlen? Was machen meine Gefühle aus den Fakten? Wie räume ich auf im Urwald der Wahrheiten und wie unterscheide ich das eine vom anderen? Was ist denn eigentlich »echt« an dir oder an mir? In diesem Workshop spielen wir mit der Behauptung« und finden heraus, wieviel Wahrheit in der Fiktion steckt und wieviel Fake im vermeintlich »Wahrhaftigen«. Wir verwandeln eine Sammlung aus erinnerten Fakten und Geschichten in eine Komödie, einen Krimi, einen Western, einen Science-Fiction oder eine Soap Opera! Mit großer Spiellust erkunden wir den großen »Fake«.

Die Arbeit von *Daniela Scheuren* als Theaterpädagogin ist fest verwurzelt im »Autobiographischen Theater« von Marcel Cremer – von 1980–2009 Künstlerischer Leiter des AGORA Theaters. Sie ist seit 30 Jahren Ensemble-Mitglied

des AGORA Theaters und arbeitet nach Festanstellungen beim AGORA Theater und am Mainfranken Theater Würzburg seit 2013 als freie Schauspieler:in, Regisseurin und Theaterpädagogin BuT®. Sie inszenierte seither mehrfach u.a. am Mainfranken Theater, beim AGORA-Theater, am Theater Schloss Maßbach und am Theater Augenblick Würzburg (Professionelle Bühne für Menschen mit Behinderung). Sie leitet Theaterworkshops im In- und Ausland und arbeitet u.a. im Rahmen eines Kanadischen Bildungs-Programms der Universität-Würzburg als LTTA-Lead-Artist (Learning through the Arts) an verschiedenen Schulen in Unterfranken und bayernweit.

WORKSHOP 3

»Begegnungen schaffen« mit Canip Gündogdu

Eine wünschenswerte theaterpädagogische Arbeit: wenn sie von demokratischen Prinzipien geleitet – gleichberechtigt, wertschätzend und engagiert ist, sodass die Teilnehmenden sich als demokratische Subjekte erfahren können. Ziel des Workshops ist es, die eigene Haltung kritisch zu betrachten. Hierbei möchten wir erforschen, inwieweit wir in der theaterpädagogischen Arbeit in der Lage sind, uns von unseren Vorurteilen und Bildern loszulösen. Schaffen wir es, wertfrei und emphatisch mit transkulturellen Gruppen zu arbeiten und dabei die eigene Machtposition aufzugeben?

Canip Gündogdu ist Theaterpädagogin, Diplom Pädagogin und Klinikclown. Geboren 1978 in Tavsanlı/Türkei, aufgewachsen in Castrop-Rauxel, lebt er seit 21 Jahren in Bielefeld. Der studierte Erziehungswissenschaftler und Theaterpädagogin leitet transkulturelle Theaterprojekte sowie integrative Theaterprojekte und Theaterinszenierungen mit Schüler*innen aller Schulformen. Seine Leidenschaft sind Clownerie- und Theaterworkshops mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Er arbeitet zudem als Klinik-Clown, Trainer für Berufsvorbereitung und doziert für verschiedene Bildungsträger. Zu seiner größten Leidenschaft zählen Clownerie- und Theaterworkshops mit Kindern und Jugendlichen.

FORTBILDUNGSTAG ZUM THEMA »ZUGANG IST MACHT«

Dauer: 5–6 h *Sprache:* Deutsch *Wann:* 11:30–17:00 *Wo:* Triangel *Zielgruppe:* Lehrkräfte, Studierende, Theatermenschen, Theaterinteressierte und Theaterpädagog:innen *Teilnahmegebühr:* kostenlos. Für das Mittagessen fragen wir einen kleinen Kostenbeitrag.

WORKSHOP 4

»Love & Light & Power« – ein Spiel aus mehreren Perspektiven mit Marguerite Windblut

WORKSHOP 5

»Begegnungen schaffen« mit Canip Gündogdu



MARGUERITE WINDBLUT



DANIELA SCHEUREN



CANIP GÜNDOGDU

ANMELDUNGEN

Anmeldungen für die Workshops nimmt Marie Dolders per E-Mail entgegen:

marie.dolders@agora-theater.net

TICKETS

Tickets für die Aufführungen entweder telefonisch unter +32 80 226161 oder per E-Mail an ticket@agora-theater.net



DAS THEATER DER
DEUTSCHSPRACHIGEN
GEMEINSCHAFT BELGIENS

Am Stellwerk 2, 4780 Sankt Vith (B)
T: +32(0)80 22 61 61, agora@agora-theater.net
www.agora-theater.net

Künstlerische Leitung AGORA Theater:
Catharina Gadelha & Ania Michaelis

GEFÖRDERT DURCH:



PROGRAMM

DIENSTAG BIS DONNERSTAG 18.–20.10.2022

EXIT THE ROOM

Europäisches Kunstprojekt mit jungen Menschen aus: Belgien, Deutschland, Österreich

FREITAG, 21.10.22

09:00 EXIT THE ROOM Performance (GS)
09:00 Workshop 1 mit Marguerite Windblut (MC)
10:00 Workshop 2 mit Daniela Scheuren (CH)
10:00 Workshop 3 mit Canip Gündogdu (CH)
12:30 EXIT THE ROOM Performance (GS)

Öffentlich

14:30 HANNAH ARENDT AUF DER BÜHNE (MC)
15:30 Gespräch-Runde (F)
20:00 sus4 – Konzert (T)

**SAMSTAG, 22.10.22
FORTBILDUNGSTAG ZUM THEMA ZUGANG IST MACHT**

11:00 Zwischentöne – Karen Bentfeld und Wellington Barros (F)
11:30 Workshop 4 mit Marguerite Windblut (MC)
11:30 Workshop 5 mit Canip Gündogdu (GS)
13:30 Mittagessen (F)
16:30 Gesprächsrunde (F)
17:30 Zwischentöne – Karen Bentfeld und Wellington Barros (F)

Öffentlich

19:00 EXIT THE ROOM – Öffentliche Performance (GS)
20:00 Hyperlaxe – Öffentliche Vorstellung (MC)
21:00 Le journal nuancé – Konzert Öffentlich (F)
22:00 DJ Reedoo (F)

F = FOYER • GS = GROSSER SAAL • MC = MARCEL CREMER SAAL
P = PROBERAUM • T = TROTTINETTE • CH = CHIROHEIM